

Sperrfrist 18 Uhr.

Es gilt das gesprochene Wort.

Generalversammlung der Handelskammer beider Basel, 23. Mai 2016

Ansprache von Direktor Dr. Franz Saladin

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Sommaruga,
sehr geehrte Damen und Herren

Wir sind Weltmeister.

Für einmal meine ich nicht unsere Führungsposition als Region im Life Sciences Bereich, in der Logistik oder in der Kultur. Wir sind Weltmeister in der Selbstdemontage – darin, unserem Erfolg selbst im Weg zu stehen.

Darüber, dass sich einige Nörgler über verspätete Trams beschwerten, wenn bei uns der Europa-League-Final stattfindet und die ganze Welt für Wochen nach Basel blickt, kann man ja noch getrost hinwegsehen.

Dass wir uns aber bei zukunftsweisenden Projekten wie zum Beispiel dem Rheintunnel in der Öffentlichkeit – und damit auch in Bundesbern – auseinanderdividieren, ist unverzeihlich.

Nachdem man sich nach langem Ringen endlich auf eine Variante zur Entlastung der Osttangente – eben den Rheintunnel – einigen konnte und das Vorprojekt auf Bundesebene in Arbeit ist, äussern Einzelne schon wieder Kritik. Das nenne ich Selbstdemontage.

Auch Dank des erfolgreichen Lobbyings der Handelskammer beider Basel bei der Revision des Gütertransportgesetzes kann der Bund heute den Ausbau des Basler Rheinhafens zum trimodalen Containerterminal Basel Nord finanziell unterstützen. Aber auch dafür müssen wir in Bern geschlossen eintreten. Differenzen, die wir in der Region haben, müssen wir ansprechen, ja, sie aber dann am runden Tisch bereinigen. Sonst verlieren wir am Ende alle.

Und beim Zusammenführen der drei heute getrennten Bahnnetze von Frankreich, Deutschland und der Schweiz zum gemeinsamen, grenzüberschreitenden S-Bahn-System schwelt ebenfalls die Gefahr, dass sich die Region selbst Steine in den Weg legt.

Von den einen wird das «Herzstück» des trinationalen S-Bahn-Systems – eine rasche Durchmesserlinie zwischen Basel SBB und Badischer Bahnhof – als teure Metro für die Stadt Basel abgetan.

Die anderen stören sich öffentlich daran, dass Baselland nicht wie Basel-Stadt in Verhandlungen über eine Vorfinanzierung des Projektes einsteigen möchte und werfen damit ein schlechtes Licht auf das Projekt.

Die Tatsache, dass die Schlüsselinfrastruktur Herzstück einen Quantensprung im Angebotskonzept der S-Bahn ermöglicht, wird mit solchen Störfeuern in den Hintergrund gedrängt: das Herzstück bringt mehr Verbindungen, öftere Verbindungen und schnellere Verbindungen.

Wir als Handelskammer werden uns auf jeden Fall entschlossen dafür einsetzen, dass unsere trinationale S-Bahn in den Ausbauschritt STEP 2030 des Bundes aufgenommen wird und begrüßen ausdrücklich die Bereitschaft von Basel zur Vorfinanzierung.

Viele andere Regionen versuchen mit ihren Projekten auch, in den Ausbauschnitt STEP 2030 und damit an Bundesgelder zu gelangen. Was passiert, wenn wir uns als Region nicht geschlossen hinter UNSERE S-Bahn stellen, können Sie sich vorstellen: andere Projekte werden vorgezogen und wir bleiben buchstäblich auf der Strecke – selber Schuld!

Standortentwicklung, meine Damen und Herren, Standortentwicklung ist wie das Bohren dicker Bretter. Ganz in diesem Sinne zeichnete sich die Handelskammer beider Basel im Berichtsjahr wiederum dadurch aus, unaufgeregt und langfristig zu agieren.

Das schliesst natürlich nicht aus, aktiv in das aktuelle politische Geschehen einzugreifen. Ganz im Gegenteil – langfristig denken aber auch kurzentschlossen und deutlich handeln, heisst die Devise.

So führte 2015 die Handelskammer zum Beispiel zusammen mit der Verkehrsliga die Abstimmungskampagne «für eine vernünftige Verkehrspolitik» und konnte damit erreichen, dass die VCS-Strasseninitiative sowie der Gegenvorschlag in Basel abgelehnt wurden. Tolle Erfolge durften wir auch mit den Kampagnen zur Erbschaftssteuerreform und zur Initiative Energie- statt Mehrwertsteuer verbuchen.

Wir hoffen natürlich, dass unsere Erfolgssträhne anhält und wir die Initiativen und Referenden, die derzeit die Bildungsqualität im Baselbiet bedrohen, bodigen können. Und natürlich auch, dass wir es schaffen, die angedachte, neue Energiesteuer im Baselbiet zu verhindern.

Entsprechend unserem Motto «Von der Wirtschaft – für die Region» waren wir 2015 in punkto regionaler Wirtschaftspolitik bestens aufgestellt, wenn es darum ging, losgelöst von wirtschaftlichen Quartals- oder politischen Legislatur-Zyklen unseren Wirtschaftsstandort langfristig voran zu bringen.

Wir sind überzeugt, 2015 zum Beispiel mit

- der Entwicklung des Zielbildes für die Hochleistungsstrassen der Region,
- mit unserem Engagement für die Gesundung der Kantonsfinanzen, insbesondere im Baselbiet,
- mit der Publikation des Themendossiers «Wirtschaftsfreundliches Mobilitätsmanagement» oder
- mit der Bündelung der Kräfte im Life Sciences Cluster Basel

langfristig eine grosse, positive Wirkung erzielt zu haben.

Dank unserer Glaubwürdigkeit und Hartnäckigkeit konnten wir auch erfolgreich auf den Strategiewechsel in der Entwicklung des Dreispitzareals hinwirken, der im vergangenen Jahr – endlich, muss man sagen – vollzogen wurde. Die Interessen der Wirtschaft werden dort nun, auch dank der Handelskammer beider Basel, viel besser berücksichtigt.

Seit im Jahr 2007 ein Arbeitsstreit am Euroairport Rechtsunsicherheit auslöste, führt die Handelskammer die Interessengruppe der Firmen im Secteur Suisse des Flughafens. 2012 konnte eine Einigung beim Arbeitsrecht und vor kurzem beim Steuerrecht erzielt werden. Bis diese beiden Einigungen jedoch nicht in einen Staatsvertrag gegossen sind, ist unsere Arbeit noch nicht beendet. Wir bleiben dran!

Ihre Aufmerksamkeit möchte ich heute insbesondere auf drei Dienstleistungen lenken, welche die Handelskammer im Berichtsjahr neu geschaffen hat und von welchen Sie schon heute oder bald profitieren können.

Neu bieten wir ERSTENS in Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise, der früheren OSEC, in unseren Räumlichkeiten Beratungen zum Thema Internationalisierung an.

So vermitteln wir Ihnen als exportierendes oder importierendes KMU Kontakte und neue Geschäftsmöglichkeiten.

Sie erhalten als Mitglied unseres Verbandes zu diesem Zweck direkten Zugriff auf Länderberater hier vor Ort sowie auf ein Netz von mehr als 20 Swiss Business Hubs in der ganzen Welt. Und das alles bei uns an der St. Jakobs-Strasse 25 in Basel.

ZWEITENS können Sie in Basel nicht nur den Lehrgang Exportsachbearbeiter belegen sondern sich bei uns neu auch zum Aussenhandelsfachmann respektive zur Fachfrau mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis ausbilden lassen. Verantwortlich für die hochkarätigen Ausbildungen ist wie immer die Swiss School for International Business, welche im Besitz der Handelskammern von St. Gallen, Bern und beider Basel ist und ihren Hauptsitz in Zürich hat.

Und DRITTENS profitieren Sie neu als Mitgliedunternehmen auch von Vergünstigungen beim bekannten Autovermieter und Flottenmanager Hertz. Grosse Unternehmen profitieren bei Hertz schon heute von Mengenrabatten. Dank der Mitgliedschaft bei der Handelskammer beider Basel können sich nun auch kleine und mittlere Unternehmen poolen und durch das Aufsummieren ihrer Bestellungen wie ein grosses Unternehmen agieren und entsprechende Rabatte aushandeln.

Alles, was Sie dafür tun müssen, ist, Hertz mitzueilen, dass Sie Mitglied in unserem Verband sind.

Zum Schluss, verehrte Gäste, zum Schluss noch ein paar Zahlen zum Berichtsjahr 2015:

18	Wir führten im letzten Jahr 18 Wirtschaftswochen für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sowie
33	33 Veranstaltungen durch,
75	haben in 75 Organisationen die Interessen der Wirtschaft vertreten,
123	zählten 123 ehrenamtliche Vertreterinnen und Vertreter in unseren Fachkommissionen und
2831	stellten 2831 Carnet ATAs sowie
42'474	42'474 Ursprungszeugnisse und Beglaubigungen aus.
1	Und es gibt ein App – das HKBB App – mit dem Sie über all dies und noch viel mehr auf dem Laufenden gehalten werden. Laden Sie es am besten jetzt gleich herunter!

Sie sehen, sehr verehrte Damen und Herren: Wir engagieren uns für Sie. Langfristig, glaubwürdig und unaufgeregt.

Und Sie engagieren sich für uns. Als Mitglied und damit als Auftraggeberin für unsere politische Arbeit und unsere Dienstleistungen.

Als Mitglied in der Handelskammer beider Basel zeigen Sie Ihre Verbundenheit zu unserem aussergewöhnlichen Wirtschaftsstandort und den Willen, diesen weiter zu entwickeln.

Dafür danke ich Ihnen im Namen der Handelskammer beider Basel recht herzlich.

Gemeinsam sind wir stark: Von der Wirtschaft – für die Region.

Herzlichen Dank!